

Fachbegriffsdefinitionen

Geschlecht:

Bezeichnung für die unterschiedliche Ausprägung von Lebewesen, im Hinblick auf ihre Aufgabe bei der Fortpflanzung.

Spermienproduzierende Lebewesen werden als männlich bezeichnet, eizellenhervorbringende Lebewesen werden als weiblich bezeichnet.

Beim gleichzeitigen Vorhandensein beider Fähigkeiten, werden die Lebewesen als zwittrig bezeichnet. (ursprüngliche Definition)

Die heutige Wissenschaft unterscheidet zwischen Geschlecht im biologischen Sinn (Sex) und Geschlecht im psychosozialen Sinn (Gender).

Sex: Geschlecht im biologischen Sinn.

(Lateinisch Sexus) das biologische Geschlecht eines Lebewesens

Gender: Geschlecht im psychosozialen Sinn

(Vom lateinischen Wort Genus) grammatisches, zugewiesenes Geschlecht, welches mit dem biologischen Geschlecht nichts zu tun haben muss.

Mit Gender wird das gesellschaftlich konstruierte, soziale Geschlecht bezeichnet.

Popularität erreichte das Wort Gender durch die sogenannten „Genderstudies“ der Feministinnen, welche davon ausgingen, daß Weiblichkeit und die sogenannten weiblichen Eigenschaften nicht biologisch bedingt seien, sondern gesellschaftliche Konstrukte darstellten.

Identität:

Gleichheit, Übereinstimmung, Wesensgleichheit. Die als „Selbst“ erlebte innere Einheit eines Menschen.

Trans:

(Lateinisch) über Etwas hinaus, in einen anderen Bereich übergehend, überführen, überschreiten, wechseln, umformen, umgestalten, verwandeln

Transsexuell, Transsexualität, Transsexualismus: ICD-10 F64.0

Medizinisch-psychologischer und in vielen Ländern auch juristisch klar definierter Begriff.

Transsexualität kann eine Krankheit, bzw. eine Geschlechtsidentitätsstörung mit Krankheitswert darstellen, die als nicht psychologisch therapierbar gilt.

Betroffene Menschen fühlen sich „im falschen Körper“, haben das sichere Gefühl und Bewusstsein, dem Gegengeschlecht anzugehören und streben fast immer eine „Geschlechtsumwandlung“ an.

Transgender: ICD-10 F64.1 (inzwischen auch Trans*)

Als Transgender kann man den (teilweisen) Wechsel in eine andere Geschlechtsrolle bezeichnen, ohne dass dabei das biologische Geschlecht in Frage gestellt wird.

Mittlerweile zum Trivialbegriff für alles was „trans“ ist verkommen, bezeichnen sich besonders gerne biologische Männer, die Transvestiten, Crossdresser, Drags, Fetischisten... sind, als Transgender und verwenden diesen Begriff auch synonym für Transsexuelle.

Es werden damit negative Konnotate anderer Bezeichnungen gemieden.

Transgender kommt als Begriff in dieser Bedeutung weder im deutschen Recht, noch in der Medizin, oder der Psychologie vor.

Transident, Transidentität:

Uneindeutige Wortkonstruktionen, welche teilweise und meist von Männern (Transvestiten, Crossdressern, Transgendern.) und Mann-zu-Frau-Transsexuellen synonym für transsexuell/ Transsexualität, transgender/ Transgender, transvestitisch/ Transvestismus verwendet werden um zu betonen, dass diese Menschen im Wesentlichen kein körperliches, sondern ein Geschlechtsrollenproblem haben.

„Transident“ setzt Identität mit Geschlechtsidentität gleich.

Diese Begriffe existieren weder im deutschen Recht, noch in der Medizin, oder der Psychologie.

Transvestit Transvestismus Transvestitismus: ICD-10 F65.1

(Lateinisch, vestire = kleiden)

Als Transvestiten werden Männer bezeichnet(fast ausschließlich Heterosexuelle !!) welche sich zeitweise als Frauen verkleiden, schminken, aufmachen, zwecks sexueller Stimulation. Bei Frauen wird von Transvestiten nur in extrem seltenen Ausnahmefällen gesprochen.

Travestie:

Ursprünglich eine literarische Art, etwas lustig und satirisch zu verändern. Inzwischen werden Shows und Aufführungen, mit perfekt gegengeschlechtlich zurechtgemachten Künstlern, die meist bekannte Stars imitieren, als Travestie bezeichnet.

Cross-dresser:

Ursprünglich das englische Pendant zum Transvestiten, bezeichnen sich heute Männer als cross-dresser, die sich von Transvestiten dadurch differenzieren wollen, dass sie nur das Tragen der gegengeschlechtlichen Kleidung betonen, nicht jedoch die sexuelle Stimulation dadurch.

Dragqueens, Dragkings:

Männer und Frauen, die sich für bestimmte Anlässe, wie Partys, Disco, Bälle....meist sehr plakativ gegengeschlechtlich aufdonnern und bei den entsprechenden Veranstaltungen, als dragkings, dragqueens auftreten.

Drag = dressed as a girl/ guy.

Intersexualität, Hermaphroditismus: Zwitterigkeit. Es gibt in seltenen Fällen Menschen, die mit Geschlechtsteilen beider Geschlechter geboren werden. Üblicherweise wird eine entsprechende Operation bereits sehr früh vorgenommen, um diese Kinder geschlechtseindeutig zu machen.

Androgyn, Androgynität, Androgynie:

(Griechisch) mannweiblich, geschlechtlich uneindeutig. Die Vereinigung von sowohl männlichen, als auch weiblichen Körpermerkmalen und Wesenszügen in einer Person. NICHT zu verwechseln mit Zwitterigkeit!!!

Fetisch, Fetischismus:

Als Fetisch werden Gegenstände und/oder Körperteile bezeichnet, die als Ersatz für einen Menschen „geliebt“, bzw. verehrt werden.

Fetischisten projizieren auf Dinge/Körperteile meist exzessiv sexuelle Phantasien und lieben und verehren diese Teile anstelle und/oder in Verbindung von/mit Menschen.

Biomann/Biofrau:

Oft von Transsexuellen benutzte Ausdrücke, wenn von biologischen (also geborenen) Männern/Frauen, die Rede ist.

Transmann/Transfrau:

Kurzworte für Frau-zu-Mann-Transsexueller und Mann-zu-Frau-Transsexuelle

Heterosexualität:

Auf das Gegengeschlecht bezogene sexuelle Präferenz.

Homosexualität, lesbisch, schwul:

Auf das eigene/gleiche Geschlecht bezogene sexuelle Präferenz

Bisexualität:

Es existiert keine sexuelle Präferenz bezüglich eines Geschlechts, bzw. die sexuelle Orientierung ist auf beide Geschlechter bezogen.

Anmerkung der Verfasserin: entgegen der früher üblichen Meinung, Heterosexualität sei normal und Homo- bzw. Bisexualität sei die Ausnahme, geht die aktuelle Sexualmedizin davon aus, dass Bisexualität mit Ausprägung das Normal sei und reine Heterosexualität eine ebensolche Ausnahme darstelle, wie reine Homosexualität. Die sich darstellende Realität, sei ein Ergebnis moralischer, religiöser und sozialer Konstrukte, die aber keineswegs der natürlichen Art und Empfindung der Menschen entspreche.